

**Beiträge zur Otterslebener Ortsgeschichte**

**Teil 3**

**Haustafeln, Schlußsteine und Gebäudeanker  
in Ottersleben**

### **Kurzfassung Teil 3 „Haustafeln, Schlusssteine und Gebäudeanker in Ottersleben“**

Betrachtet man die Fassaden der Häuser in Ottersleben, so stellt man fest, dass fast alle einfach und ohne viel schmückenden Zierrat gestaltet sind. Eine Ausnahme bilden die ehemaligen Gutshäuser sowie einige Bauernhäuser, deren Besitzer wohlhabend waren.

Früher war es üblich, sogenannte Haustafeln anzubringen. Diese waren aus Sandstein gefertigt und fast immer sehr schlicht gehalten. In vielen Fällen waren es Namenstafeln, d.h. die Namen der Erbauer des Hauses und die Jahreszahl der Erbauung waren eingemeißelt. Andere Tafeln erinnern an ein Unglück. Auch Segenstafeln sind bekannt, auf denen um Schutz für das Haus und seine Bewohner gebeten wird.

Auch war es sehr verbreitet, die Gebäudeanker an den Hausgiebeln in Form von handgeschmiedeten Buchstaben und Zahlen als Initiale der Erbauer und als Jahreszahl der Erbauung zu gestalten. In einigen Fällen dienten als Maueranker auch Rosetten und Platten aus Gusseisen.

Haustüreffassungen aus Sandsteinelementen haben oft einen Schlussstein, in dem die Initiale der Erbauer und das Jahr der Erbauer eingemeißelt sind. Ähnliches findet man auch in gesetzten Brunnenschächten.

Die heute noch vorhandenen Tafeln und Steine sind im Laufe der Zeit und wegen des relativ weichen Werkstoffes zum Teil sehr angegriffen und oft nicht mehr vollständig lesbar. Bei Sanierungs- und Baumaßnahmen sollten alle Steine erhalten werden und eventuell eine Aufarbeitung durch einen Steinmetz erhalten. Der Denkmalschutz sollte sich ganz besonders um die Erhaltung dieser wenigen steinernen Zeugen früherer Jahre kümmern.

In dieser Schrift sind auf 14 Seiten mit farbigen Bildern einzelne Haustafeln, Schlusssteine und Gebäudeanker in Ottersleben dargestellt. Diese Sammlung erhebt nicht den Anspruch, vollständig zu sein.